Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

36 (2.5.1840) Beilage zum Anzeigeblatt fuer den Oberrhein-Kreis

Visual Library

Beilage zum Anzeigeblatt für den Oberrhein-Kreis
Nro 36. Samstag den 2. Mai 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(2) Schopfheim. [Bekanntmachung.] Bei einer dahier stattgefundenen Feierlichkeit sind zwei städtische Geschützstücke geborsten, wovon das erstere dem hiesigen Bürger Johann Georg Reif, welcher das Abfeuern besorgte, augenblicklich getödtet hat.

Wir erfanden den Grund dieses Unglücksfalls in regelwidriger Ladung dieser alten aus grobem Eisenguße gefertigten Piecen.

Schopfheim den 23. April 1840.

Großh. Bezirksamt.

(3) Bretten. [Landesverweisung.] Der unten signalisirte Johann Jakob Kober von Hirsau, Königlich Würtembergischen Oberamts Kalw, ist durch Urtheil Großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 26. August v. J. wegen Bruchs der Landesverweisung mit 6monatlicher Zuchthausstrafe belegt und wiederholt aus dem Großherzogthum Baden gewiesen worden, was hiermit für den etwaigen Betretungsfall bekannt gemacht wird.

Bretten den 5. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 39 Jahr, Größe 5′ 6″, Haare braunroth, Augenbraunen braun, Augen grau, Gesichtsform oval, Gesichtsfarbe blaß, Stirne hoch, Nase groß, Mund ebenso, Zähne schlecht, Barthaare schwarz, Kinn lang.

(3) Nro. 13764. Heidelberg. [Fahndung.] Der 24 Jahre alte Schreinergeselle Christian Waigele von Karlsruhe, welcher in Folge einer von diesseitiger Stelle wegen Diebstahls und Unterschlagung gegen ihn gepflogenen Untersuchung durch Urtheil des Großh. Hofgerichts des Unterrheinkreises zu Mannheim vom 31. Juli 1838 Nro. 8393 II. Crim. Sen. zu einer in Bruchsal zu erstehenden Zuchthausstrafe von 2 Jahren verurtheilt, aber durch Erlaß des gedachten Hofgerichts vom 6. August v. J. Nro. 9167 II. Crim. Sen. wegen Kränklichkeit bis zu seiner etwaigen Wiedergenesung aus der Strafanstalt entlassen worden ist, hat sich ohne Bewilligung von seiner Heimath entfernt und sein gegenwärtiger Aufenthalt ist weder daselbst noch dahier bekannt. Es wolle daher auf diesen Menschen gefahndet und er auf Betreten anher abgeliefert werden.

Heidelberg den 15. April 1840.

Großherzogl. Oberamt.

(3) Breisach. [Aufforderung und Fahndung.] Die Rekruten von der ordentlichen Conscription pro 1840, Johann Nepomuk Winterhalter und Karl Ritter von Kiechlinsbergen und Ferdinand Gut von Oberbergen, welche nach der Aushebung und Uebergabe an die Cantons-Behörde aus ihrer Heimath entwichen sind, und deren Aufenthaltsort unbekannt ist, werden hiemit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen bei dem diesseitigen Amte oder bei dem Großh. Commando des Linien-Infanterie-Regiments Markgraf Wilhelm Nro. 3. in Rastadt, zu welchem alle drei eingetheilt sind, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe zu stellen und über ihre Entweichung zu verantworten.

Zugleich werden sämmtliche Behörden ersucht, auf diese drei Rekruten zu fahnden, sie im Betretungsfalle arretiren und anher liefern zu lassen.

Signalement.

des Joh. Nep. Winterhalter,

Körperbau stark, Gesichtsfarbe gesund, Augen grau, Haare bloud, Nase mittler. Besondere Kennzeichen keine.

des Karl Ritter.

Körperbau besetzt, Gesichtsfarbe gesund, Augen grau, Haare blond, Nase mittler. Besondere Kennzeichen keine.

des Ferdinand Gut.

Körperbau besetzt, Gesichtsfarbe gut, Augen braun, Haare schwarz, Nase mittler. Besondere Kennzeichen keine.

Breisach den 9. April 1840.

Großh. Bezirksamt.

(3) Nro. 5794. Karlsruhe. [Straferkenntniß.] Der conscriptionspflichtige Valentin Bohner von Beiertheim wird, da er sich innerhalb der in der Ediktacitation vom 13. Jänner d. J. Nro. 765 anberaumten Frist nicht gestellt hat, hiemit der Refraction für schuldig erkannt, daher seines Heimathsrechtes für verlustig erklärt und in die gesetzliche Geldstrafe von 800 fl. verfällt, seine persönliche Bestrafung aber bis auf Betreten vorbehalten.

Karlsruhe den 4. April 1840.

Großherzogl. Landamt.

(2) Nro. 7625. Kenzingen. [Straferkenntniß.] In Untersuchungssachen gegen den Soldaten Michael Zeiser von Oberhausen wegen Desertion wird bezüglich auf die öffentliche Aufforderung vom

2. März d. J. Nro. 4588 und auf das Gesetz vom 5. October 1820 §. 4 zu Recht erkannt:

„es seie Inculpat der Desertion für schuldig, „daher seines Ortsbürgerrechts für verlustig zu „erklären, und in eine Geldstrafe von 1200 fl. „und zur Zahlung der Untersuchungskosten zu „verfällen, vorbehaltlich seiner persönlichen Be„strafung auf den Betretungsfall.

V. R. W.

Kenzingen den 12. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Nro. 9181. Breisach. [Straferkenntniß.] Die conscriptionspflichtigen Jakob Friedrich Rümele von Ihringen und Karl August Bilger von Breisach, welche sich auf die öffentliche Vorladung vom 23. Jänner d. J. bisher nicht gestellt haben, werden nunmehr der Refraction für schuldig, hiernach ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und jeder in die gesetzliche Geldstrafe von 800 fl. verfällt, unter Vorbehalt der persönlichen Bestrafung auf den Betretungsfall.

Breisach den 6. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Nro. 4924. Walldürn. [Straferkenntniß.] Da der Conscriptionspflichtige Franz Michael Piot von Steinfurt sich auf die diesseitige Aufforderung vom 7. Januar d. J. Nro. 308 bisher nicht sistirt hat, so wird er hiemit der Refraction für schuldig erkannt und daher in die gesetzliche Geldstrafe von 800 fl. verfällt, und des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, seine persönliche Bestrafung aber auf Betreten vorbehalten.

Walldürn den 5. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

(2) Nro. 7525. Kenzingen. [Schuldenliquidation.] Landolin Früh von Niederhausen ist Willens mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern und hat um die Erlaubniß hiezu nachgesucht.

Zur Liquidation seiner Schulden haben wir nun Tagfahrt anberaumt auf

Freitag den 1. Mai d. J.,

früh 8 Uhr, wobei alle Gläubiger desselben ihre Ansprüche geltend machen sollen, da man ihnen später dazu diesseits nicht mehr verhelfen könnte.

Kenzingen den 10. April 1840.

Großh. Bezirksamt.

Lang.

(2) Müllheim. [Schuldenliquidation.] Der Pfleger der minderjährigen Kinder des verstorbenen Bürgers und Landwirths Joseph Basler von Bellingen hat die Erbschaft nur unter Vorbehalt der Rechtswohlthat des Erbverzeichnisses angetreten, und auf Abhaltung einer öffentlichen Schulden-Liquidation angetragen.

Wir haben daher zur letztern, Tagfahrt auf

Dienstag den 12. Mai d. J.

Mittags 1 Uhr im Schwanenwirthshaus zu Bellingen vor dem Distriktscommissär angeordnet, und fordern sämmtliche Creditoren des gedachten Joseph Basler hiermit auf, ihre Ansprüche hiebei um so gewisser anzumelden, und zu begründen, als sonst ihnen ihre Rechte nur auf denjenigen Theil der Erbmasse erhalten werden, welcher nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben kommt.

Müllheim den 15. April 1840.

Großh. Bezirksamt.

Bode.

(3) Nro. 8064. Ettenheim. [Schuldenliquidation.] Die Andreas Zipf'schen Eheleute von Kippenheimweiler und die ledige Katharina Steinhauser von da sind entschlossen nach Nordamerika auszuwandern; deren Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre etwaigen Forderungen bei der auf

Montag den 4. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr angeordneten Schuldenliquidation um so gewisser anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könnte.

Ettenheim den 18. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Rieder.

(3) Nro. 6705. Eppingen. [Schuldenliquidation.] Der ledige Philipp Heuberger Sohn des Philipp Heuberger zu Richen, wandert nach Nordamerika aus, und wir haben zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Mittwoch den 6. Mai,

früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt.

Alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben an obigem Termin dahier unter Vorlegung der Beweisurkunden richtig zu stellen, als ansonst später dahier darauf keine Rücksicht mehr genommen werden kann.

Eppingen den 18. April 1840.

Großh. Bezirksamt.

Ortallo.

(3) Nro. 6067. Waldshut. [Aufforderung.] Die Erben des verstorbenen Schmidts und Wittwers Johann Isele von Wutöschingen haben die Erbschaft nur mit Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten.

Es werden deßhalb die Gläubiger des Verstorbenen

anmit aufgefordert, ihre desfallsigen Forderungen bei der durch das Theilungs-Commissariat am

Freitag den 15. Mai d. J.,

früh 8 Uhr, in Wutöschingen abzuhaltenden Schuldenliquidation um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen, als sonst den Nichterscheinenden ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Waldshut den 15. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Neumann.

(2) Nro. 4102. Jestetten. [Erbvorladung.] Michael Weißenberger von Rechberg welcher im Jahre 1812 mit den Großh. Bad. Truppen den russisch-französischen Feldzug mitgemacht, hat seither keine Nachricht von sich gegeben, auch wurde über sein Leben und Aufenthalt sonst keine Kunde erhalten.

Derselbe wird nunmehr aufgefordert sich zur Empfangsnahme seines beiläufig in 300 fl. bestehenden angefallenen Vermögens

binnen Jahresfrist

um so gewisser zu melden, als solches sonst seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz ausgefolgt würde.

Jestetten den 19. April 1840.

Großh. Bezirksamt.

Bosch.

(2) Müllheim. [Erbvorladung.] Friderika Roggenburger von Buggingen ist im Jahr 1812 kinderlos gestorben.

Zu ihrer Erbschaft sind nach dem Gesetze die Kinder ihrer verstorbenen Schwester Maria Elisabetha Roggenburger, gewesene Ehefrau des Handelsmann Eisenlohr von Buggingen, als

Jakob Gottlieb Eisenlohr

und

Ernst Wilhelm Eisenlohr

berufen. Da der Aufenthalt dieser Erben unbekannt ist, so werden dieselben oder ihre Rechtsnehmer hiemit aufgefordert, sich binnen drei Monaten zur Erbtheilung zu stellen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn die obigen Erben zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Müllheim den 23. April 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Dörflinger.

(2) Nro. 6569. Eppingen. [Erbvorladung.] Der seit 21 Jahren abwesende Friedrich Klebsattel, von Sulzfeld gebürtig, oder dessen Leibeserben haben sich binnen 12 Monaten bei diesseitiger Stelle zur Empfangnahme seines Vermögens zu melden, widrigenfalls dasselbe an seine bekannten nächsten Anverwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden.

Eppingen den 11. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ortallo.

(2) Nro. 3542. Waldkirch. [Vermögensabsonderung.] In Sachen der Ehefrau des Christian Wölfle, Maria Anna Wernet von Biederbach, Klägerin, gegen ihren Ehemann Christian Wölfle von da, Bekl., Vermögensabsonderung betr.,

erkennt das Amt Waldkirch auf erhobene Klage der Wölfleschen Ehefrau und gepflogene Verhandlung durch Urtheil zu Recht:

„Es sey die Ehefrau des Christian Wölfle von Biederbach, Maria Anna, geb. Wernet berechtigt, die Absonderung ihres Vermögens von dem ihres Ehemannes zu verlangen und solche vorzunehmen, auch der Letztere zur Bezahlung der Kosten des Verfahrens zu verurtheilen.

V. R. W.

Verfügt, Waldkirch am 23. Jänner 1840."

Dieses Erkenntniß wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Großherzogl. Bezirksamt.

Meyr.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(2) Freiburg. [Versteigerung der verfallenen Pfänder im hiesigen Leihhaus.] Die verfallenen Pfänder werden am 24., 25. und 26. Mai d. J., von früh 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Leihhauslokale versteigert, als:

Goldene und silberne Uhren, Silber und Goldwaaren von verschiedenen Gegenständen, Betten, Matratzen, Leinwand, Garn, Bettzeug und aller Art Kleidungsstücke.

Bis zum 8. Mai können die verfallenen Pfänder ausgelöst oder renovirt werden, die Mehrerlöse sind vom 8. Juni gegen die ausgestellten Scheine zu erheben.

Die Herren Ortsvorstände werden ersucht, dies bei ihrer Gemeinde bekannt zu machen.

Freiburg den 24. April 1840.

(2) Britzingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Die Joh. Jacob Dannerschen Erben in Brizingen lassen der Erbtheilung wegen am

Montag den 18. Mai d. J.

Nachmittags 1 Uhr, im Gemeindewirthshause allda folgende Liegenschaften öffentlich versteigern:

1) Eine einstöckigte Behausung, Scheuer, Stallung ꝛc., einers. Joh. Martin Romann, anders. Mathias Herter, angeschlagen zu . . . . . 550 fl.

2) 1 Viertel 16 Ruthen Matten im Pfünnle, einers. Metzger Barthlin Dörflingers Erben, anders. Joh. Georg Frey = = = = = = = = 125 fl.

3) 33⅓ Ruthen Reben im Beizberg, einers. Johannes Welchlin, anders. Karl Imgraben = = = = = = = 30 fl.

ferner:

Die Erben der verstorbenen alt Schreiner Imgrabens Eheleute lassen Montags den 18. Mai d. J. Nachmittags 1 Uhr im Gemeindewirthshause in Britzingen ihre daselbst befindliche Behausung und Zugehörde neben Fritz Imgraben und dem Ehrbach im Anschlag von = = = = = = 300 fl. der Erbtheilung wegen öffentlich versteigern.

Britzingen den 20. April 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(2) Lörrach. [Gebäude-Verkauf.] Mittwoch den 13. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, wird im Gemeindswirthshaus zu Fischingen das ehemalige Försterhaus (ein massiv von Stein gebautes großes Gebäude, worunter sich ein großer Keller befindet) nebst Stallung, Zehnthaus, Trottschopf mit einem am Försterhaus befindlichen circa 4½ Ruthen großen Krautgärtchen, zu Eigenthum öffentlich versteigert.

Lörrach den 22. April 1840.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

(2) Kirchzarten. [Liegenschafts-Versteigerung.] Im Wege der Vollstreckung werden aus der Gantmasse des Gerbers Kaspar Frey von Kirchzarten

Montag den 25. Mai d. J.

Mittags 1 Uhr, im Gasthaus zur Sonne daselbst folgende Liegenschaften an den Meistbietenden versteigert.

1.

Ein zweistöckiges von Stein neu erbautes Wohnhaus sammt einer wohleingerichteten Gerberei, nebst abgesonderten Schweinställen, neben Andreas Lang, anderseits Johann Bank, vorne an der Freiburger Straße, taxirt zu = = = = = = = 4000 fl.

2.

Eine neu erbaute Scheuer mit zwei steinernen Seitenwänden, neben Elias Busset, und anderseits an dem Dorfbach, vorne an der Freiburger Straße = = = 1200 fl.

3.

20 Ruthen Gemüßgarten vor dem Haus 60 fl.

4.

2 Jauchert Acker auf dem sogenannten Fräßlehof, Gemarkung Burg, einerseits an Joseph Janz, anderseits Michael Wangler, taxirt auf = = = = = = = = = 850 fl.

5.

¼ Jauchert Acker, der Gemeindetheil, neben Joseph Lang, und anderseits an Peter Schnez = = = = = = = = = = 300 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder darüber geboten wird.

Die löblichen Bürgermeisterämter wollen diese Steigerung in ihren Gemeinden verkünden.

Kirchzarten den 24. April 1840.

Dengler, Bürgermeister.

(3) St. Blasien. [Holzversteigerung.] Aus den Domänenwaldungen des Forstbezirks Säckingen werden durch den Bezirksförster von Neubronn nachstehende Holzsortimente gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

Montag den 13. Mai d. J.,

a. Distrikt Meisenhardt:

10 tannene Nutzholzklötze,
24 Klafter tannenes Scheitholz,
61 „ „ Stockholz.

Dienstag den 14. Mai d. J.,

b) Distrikt Thimoswald:

8 tannene Nutzholzklötze,
15 Klafter tannenes Scheiterholz,
32 „ gemischte Laubholzprügel,
5150 Stück gemischte Laubholzwellen.

Mittwoch den 15. Mai,

c) Distrikt Steineggberg:

1 buchener Nutzholzklotz,
39 Klafter buchenes Scheiterholz,
3 „ tannenes „
126½ „ gemischtes Prügelholz,
4450 Stück buchene Reiswellen.

Donnerstag den 16. Mai,

d) Distrikt Ewald:

26 Stamm tannenes Bau- und Sägholz,
41 „ buchenes Nutzholz,
3 Klafter buchenes Scheitholz,
3½ „ „ Prügelholz,
1 Reisschlag.

Die Zusammenkunft ist am ersten Tag im Wirthshaus zu Eck, am zweiten auf'm Thimoshof, am 3. im Adler zu Wehr und am vierten Tag beim Bruckmättle im Ewald, und zwar jeweils früh 9 Uhr, allwo sich die Steigerungsliebhaber einfinden wollen.

St. Blasien den 21. April 1840.

Großherzogl. Forstamt.

Privat-Anzeigen.

Geld auszuleihen.

(3) Bei der St. Pankratien-Kirchenstiftung in Buchholz sind 100 fl. zu 5 Prozent auszuleihen.

Martin Reich, Berrechner.

Comptoir des Anzeigeblattes für den Oberrhein-Kreis der Gebrüder Groos.